	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Umwelt- und Kleingartenaus- schusses am 10.09.2009		Sitzungsvorlage TOP: 2
			Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umweltabteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsver- sammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607/02	Anlagen: Entwurf des II. Nachtragshaushaltsplanes 2009 für die Umweltab- teilung (inkl. Forst)		
Betreff: II. Nachtragshaushalt 2009 für die Umweltabteilung (inkl. Forst)			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, die sich im Rahmen des II. Nachtrags- haushaltsplanes 2009 aus der in der Sitzungsvorlage beigefügten Aufstellung ergebenden Veränderungen zu berücksichtigen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzuneh- men <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Be- schluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 26.08.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch		

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Erläuterungen	Umwelt- und Kleingartenaus- schuss 10.09.2009 TOP 2
---	--	--

Hinsichtlich der sich ergebenden notwendigen Veränderungen im Haushaltsplan der Umweltautorität für das Haushaltsjahr 2009 wird auf die anliegende Aufstellung verwiesen.

II. Nachtragshaushalt für 2009
Bauamt/Umweltabteilung inkl. Forst
Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle			Haushaltsansätze			Bemerkungen
Lfd. Nr.	Nummer	Bezeichnung	alt	neu	mehr/weniger + / ./.	
	Einnahmen					
1.	59015.3680	Ausgleichszahlungen/ Kostenerstattungsbeiträge, Ökokonto	0	8.500	+ 8.500	Zweckgebunden, Ausgabe bei HHSt. 59015.9500
2.	63001.3580	Kostenerstattung Baumfertigung und Entwicklungspflege	0	1.000	+ 1.000	Zweckgebunden (Bepflanzung im Rahmen Ausbau Kirchweg), Ausgabe bei HHSt. 63001.9509
3	85501.3610	Zuweisungen des Landes	4.000	4.700	+ 700	Mehreinnahmen als Deckungsvorschlag für Mehrausgaben bei HHSt. 85501.9510
	Insgesamt		4.000	14.200	+ 10.200	


Haushaltsstelle			Haushaltsansätze			Bemerkungen
Lfd. Nr.	Nummer	Bezeichnung	alt	neu	mehr/weniger + / ./.	
	Ausgaben					
1.	58001.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof (Park- und Grünflächen)	4.800	10.000	+ 5.200	Deckung durch Minderausgaben bei HHSt. 58000.6754
2.	58101.9502	Baukosten Aufwendungen Bauhof (Kinderspielplätze)	30.000	60.000	+ 30.000	Deckung durch Minderausgaben bei HHSt. 58100.6754
3.	59015.9500	Aufwendungen für Anpflanzungen aus Ausgleichszahlungen	0	8.500	+ 8.500	Zweckgebunden siehe HHSt. 59015.3680
4.	63001.9501	Herstellung von Gehwegen mit Standortsanierung	8.000	0	- 8.000	Minderausgabe zur Deckung der Mehrausgaben bei HHSt. 63003.9501 und HHSt. 63085.9501
5.	63001.9509	Kostenerstattung Baumfertigung und Entwicklungspflege	0	1.000	+ 1.000	Zweckgebunden siehe HHSt. 63001.3580
6.	63003.9501	Baukosten Bootsanleger für Wasserwanderer	96.000	101.000	+ 5.000	Ausschreibungsbedingte Mehrkosten, Deckung durch Minderausgaben bei HHSt. 63001.9501
7.	63085.9501	Baukosten Brücken	25.000	28.000	+ 3.000	Ausschreibungsbedingte Mehrkosten, Deckung durch Minderausgaben bei HHSt. 63001.9501
8.	85501.9510	Aufwendungen für Umfahrungen	4.000	4.700	+ 700	Mehrbedarf für Pflanzeneinkauf zur Ausbesserung von Kulturen mit Trockenschäden aus Frühsommer 2009. Deckung durch Mehreinnahmen bei HHSt. 85501.3610

Haushaltsstelle			Haushaltsansätze			Bemerkungen
Lfd. Nr.	Nummer	Bezeichnung	alt	neu	mehr/weniger + / ./.	
9.	N.N.	Stadtanteil Sanierung Spielplatz Cirencester Park	0	VE 35.000	VE + 35.000	Siehe Erläuterungen zu TOP 3
	Insgesamt		167.800	213.200 VE 35.000	+ 45.400 VE + 35.000	

II. Nachtragshaushalt für 2009
Bauamt/Umweltabteilung inkl. Forst
Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle			Haushaltsansätze			Bemerkungen
Lfd. Nr.	Nummer	Bezeichnung	alt	neu	mehr/weniger + / ./.	
	Einnahmen					
1.	11500.1300	Einnahmen aus Holzverkauf durch Umweltabteilung	2.500	4.200	+ 1.700	Einnahmehöhe nicht vorhersehbar
2.	11500.1580	Einnahmen Bauleitungskosten	33.700	26.000	- 7.700	Reduzierung der investiven Maßnahmen
3.	58000.1570	Ausgleichszahlungen Baum-schäden/-ersatz	0	21.700	+ 21.700	Zweckgebunden, korrespondiert mit HHSt. 58000.5008, Einnahmehöhe nicht vorhersehbar
4.	58000.1680	Erstattung vom priv. Bereich f. verauslagte Sach-/ Pers.kosten	0	7.200	+ 7.200	Einnahmehöhe nicht vorhersehbar
5.	59200.1440	Pachten für Kleingärten	40.700	38.000	- 2.700	Reduzierung Pachtzins Eichtal und Pünstorf
6.	85500.1300	Erlös aus Holzverkauf	62.000	63.400	+ 1.400	Einnahmehöhe nicht vorhersehbar. Deckungsvorschlag für Mehrausgaben bei HHSt. 85500.5100.
7.	85500.1628	Entschädigung für Forstaufsicht Kreisforst	7.500	8.000	+ 500	Entschädigung ist kein konstanter Betrag. Sie wird anhand der angefallenen Personalkosten berechnet.
8.	85500.1629	Erstattung von Löhnen durch Kreis Steinburg/Stadtwerke/ und andere Waldbesitzer	6.000	5.500	- 500	Siehe lfd. Nr. 7
	Insgesamt		152.400	174.000	+ 21.600	

Haushaltsstelle			Haushaltsansätze			Bemerkungen
Lfd. Nr.	Nummer	Bezeichnung	alt	neu	mehr/weniger + / ./.	
	Ausgaben					
1.	11500.6754	Erstattung Einzelaufträge Umwelt Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof (Umweltpflege)	2.500	500	- 2.000	Korrektur des Haushaltsansatzes aufgrund des aktuellen Abrechnungsstandes bei Einzelaufträgen und einer Prognose für das Restjahr 2009, orientiert an der Jahresrechnung 2008.
2.	58000.5008	Aufwendungen für Baumpflegemaßnahmen aus Ausgleichszahlungen	0	21.700	+ 21.700	Ansatz wird aus HHSt. 58000.1570 gespeist.
3.	58000.6754	Erstattung Einzelaufträge Umwelt Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof (Park- und Gartenanlagen)	385.300	180.000	- 205.300	Siehe Bemerkungen zu lfd. Nr. 1 sowie Deckung der Mehrausgaben bei HHSt. 58001.9502.
4.	58100.6754	Erstattung Einzelaufträge Umwelt Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof(Kinderspielplätze)	68.900	8.000	- 60.900	Siehe Bemerkungen zu lfd. Nr. 1. 30.000 € Deckungsvorschlag für Mehrausgaben bei der HHSt. 58101.9502.
5.	69000.6754	Erstattung Einzelaufträge Umwelt Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof (Gewässer)	15.500	12.000	- 3.500	Siehe Bemerkungen zu lfd. Nr. 1.
6.	85500.5100	Wegeinstandhaltung	3.000	4.300	+ 1.300	Deckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bei HHSt. 85500.1300
7.	88100.6754	Erstattung Einzelaufträge Umwelt Eigenbetrieb Kommunalservice/Baubetriebshof(Sonstiges Grundvermögen)	96.700	50.000	- 46.700	Siehe Bemerkungen zu lfd. Nr. 1.
	Insgesamt		571.900	276.500	- 295.400	

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 10.09.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/Ba	Anlagen:		
Betreff: Stadtumbau-West - Sanierungsgebiet „Östlich Hindenburgstraße“ hier: Sanierung Spielplatz Cirencester-Park			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, im städtischen Haushalt für das Jahr 2010 den Stadtanteil für die Sanierung des Spielplatzes im Cirencester-Park von 35.000,- € bereitzustellen und im II. Nachtrag 2009 für dieses Projekt eine entsprechende VE auszuweisen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.08.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch		



STADT ITZHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
10.09.2009
TOP 3

Der Spielplatz im Cirencester-Park liegt im Maßnahmengbiet des Sanierungsgebietes „Östlich Hindenburgstraße“.

Die Notwendigkeit zur Erneuerung des Spielplatzes ist bereits seit längerer Zeit bekannt und wurde sowohl im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für diesen Bereich (ISEK) als auch in der 1. Versammlung der Quartiersöffentlichkeit am 16.07.2009 bestätigt und als dringlich herausgestellt.


Da im Gebiet der östlichen Innenstadt nur noch zwei weitere kleine öffentliche Spielangebote für Kinder vorhanden sind (Spielplatz Holzkamp und Spielplatz auf dem Gelände der Fehrschule), hat der Spielplatz im Cirencester-Park für die Versorgung des Gebietes eine entsprechend große Bedeutung.

Der Cirencester-Park (ehem. Stadtpark) selbst ist eine historische Gartenanlage, die nach § 5 Abs. 2 des Denkmalschutzgesetzes i. d. F. vom 21.11.1996 geschützt ist.

Vor diesem Hintergrund wurde die Landschaftsarchitektin Frau Urte Schlie im Rahmen einer gartendenkmalpflegerischen Analyse des Parks mit einer Standortbewertung des Spielplatzes beauftragt. Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass keine Bedenken bestehen, den Spielplatz aufgrund seiner Funktion als Quartiersspielplatz für das nördlich angrenzende Sanierungsgebiet am heutigen Standort zu belassen und - wie geplant - aufzuwerten, wobei aus Sicht der Gutachterin in Höhe des Spielplatzes die Fläche westlich des geraden Verbindungsweges zwischen der Straße Gr. Paaschburg und der Breitenburger Straße in die Spielfläche einbezogen werden sollte.

Im Wirtschaftsplan 2009 ff. (Stand 08.05.2009) für die Sanierungsmaßnahme „Östlich Hindenburgstraße“ ist ein Betrag von 100.000,- € für die Erneuerung des Spielplatzes vorgeplant.

Damit das Projekt noch im ersten Halbjahr 2010 realisiert werden kann, müsste vom Kinder- und Jugendbüro die gem. Gemeindeordnung § 47 f. vorgeschriebene Kinderbeteiligung noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Dies setzt voraus, dass der Stadtanteil für die Sanierung des Spielplatzes in Höhe von 35.000,- € im Haushalt 2010 bereitgestellt und diese Absicht im II. Nachtragshaushaltsplan 2009 durch die Ausweisung einer entsprechenden VE zum Ausdruck gebracht wird.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 10.09.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/Ba	Anlagen:		
Betreff: Bebauungsplangebiet Nr. 133 (ehem. Gebäckfabrik Weese) <u>hier:</u> Öffnung des Hühnerbaches			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, im städtischen Haushalt für das Jahr 2010 den Stadtanteil für die Öffnung des Hühnerbaches im Bereich der ehemaligen Gebäckfabrik Weese (B-Plangebiet 133) in Höhe von 16.500,- € bereitzustellen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.08.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen


Seite ____
Umwelt- und Klein-
gartenausschuss
10.09.2009
TOP 4

Der B-Plan Nr. 133 ist Teil des aus dem Städtebauförderungsprogramm Stadtumbau-West hervorgegangenen Sanierungsgebietes „Östlich Hindenburgstraße“. Wesentlicher grünplanerischer und ökologischer Aspekt dieses Bebauungsplanes ist die Öffnung des zurzeit verrohrten Hühnerbaches in dem Bebauungsplangebiet.

Dieses Projekt steht in einem engen funktionalen Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Therapiezentrums für Komapatienten, da vorgesehen ist, dass ein Teil des Oberflächenwassers aus dem Baugebiet in den Hühnerbach geleitet wird. Ferner muss die Zugänglichkeit des Baufeldes für Baumaschinen mit dem Bau des Therapiezentrums abgestimmt werden. Es ist daher sicherzustellen, dass die Öffnung des Baches möglichst vor Baubeginn bzw. in einer frühen Bauphase des Therapiezentrums erfolgt.

Im Wirtschaftsplan 2009 ff. (Stand: 08.05.2009) für die Städtebauförderungsmaßnahme Stadtumbau-West sind für den naturnahen Ausbau des Hühnerbaches aktuell Mittel vorgesehen. Um diese Mittel für die Baumaßnahme in Anspruch nehmen zu können, bedarf es der Bereitstellung des Stadtanteils im städtischen Haushalt.

Gemäß aktueller Kostenschätzung des Ingenieurbüros Hölbling aus Bordesholm ist dies ein Betrag in Höhe von rd. 16.500,- € (= rd. 10 % der Bruttoherstellungskosten).

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 10.09.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/Ba	Anlagen: Protokoll Bürgergespräch am 06.05.09		
Betreff: Zukünftige Entwicklung der Grün- und Teichanlage Birkenweg - Wv. -			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss stimmt der Entwicklungskonzeption für die Teich- und Grünanlage Birkenweg zu und empfiehlt, die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2010 auszuweisen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.08.2009	Unterschrift Bürgermeister/ Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
10.09.2009
TOP 5

Auf die Beratung und Beschlussfassung des Themas am 24.02.2009 im Umwelt- und Kleingartenausschuss wird Bezug genommen.

Hiernach war vorgesehen, die AnwohnerInnen im Umfeld der Grünanlage in den Entscheidungsprozess über die weitere Entwicklung der Anlage einzubeziehen.

Dies ist am 06.05.2009 in Form eines Bürgergespräches in den Räumen der Feuerwache Hindenburgstraße geschehen. Das Protokoll über diese Veranstaltung liegt der Sitzungsvorlage bei.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die Anregungen aus dem Bürgergespräch im größtmöglichen Umfang in die Entwicklungskonzeption für die Grün- und Teichanlage Birkenweg aufgenommen werden.

Hiermit verbunden ist vorrangig der Erhalt des Teiches in der Grünanlage. Dies setzt voraus, dass aus dem Regenwasserkanal in der Straße Bocksberg regelmäßig Oberflächenwasser in den Teich geleitet und der Teich entschlammt wird.

Ferner wäre die Benutzbarkeit der Grünanlage für Erwachsene und Kinder zu verbessern. Einzelmaßnahmen in diesem Zusammenhang wären:

- Aufhebung des Standortes für die Sammlung von Altglas und Altkleider und Einbindung des betreffenden Containerstandortes in den angrenzenden Freiflächenbereich; Gestaltung des Bereiches als Quartierstreffpunkt (u. a. Standort für Zelt) mit Sitzmöglichkeiten und Abfallbehältern.
- Ausdünnung des vorhandenen Gehölzbestandes.
- Erschließung der Bauminsel in der Teichanlage z. B. mittels einfacher Holzstege.
- Verbesserung der Einsehbarkeit der Grünanlage bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Barriere zwischen Grünanlage und angrenzendem Straßenraum.

Für den Bau einer Oberflächenwasserzuleitung inkl. Leichtflüssigkeitsabscheider im Teichzulaufbereich und die Sanierung des Teichüberlaufes wären im Haushalt 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von rd.15.000,00 € (davon rd. 4.000,00 € für Teilleistungen des Bauhofes) bereitzustellen.

Die Teichentschlammung könnte 2010 aus Mitteln für die Gewässerunterhaltung (HHSt. 69000.5021) finanziert werden.

Für die Ausstattung der Grünanlage mit Bänken etc. müsste 2010 auf Haushaltsmittel für die Möblierung von Grünanlagen zurückgegriffen werden (vorausgesetzt die beantragten Mittel werden im Haushalt 2010 bereitgestellt). Der Einbau der Möblierungselemente würde durch den Kommunalservice Itzehoe/Bereich Bauhof erfolgen und über einen Einzelauftrag abgewickelt werden. Ebenso würde der Bauhof mit der Ausdünnung des Gehölzbestandes beauftragt werden.

Protokoll

über das Bürgergespräch am 06. Mai 2009 zum Thema Zukunft der Teich- und Grünanlage Birkenweg

Auf Einladung der Stadt Itzehoe erschienen 58 interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Feuerwache, um über die Zukunft der Teich- und Grünanlage Birkenweg zu diskutieren.

Das **Bürgergespräch** ist die erste Stufe der koordinierten Beteiligung von Bürger/innen an konkreten Vorhaben der Stadt Itzehoe. In diesem Bürgergespräch werden keine Entscheidungen über die Zukunft der Teichanlage getroffen. Es handelt sich vielmehr um einen ersten Gedankenaustausch, der u.a. die Wünsche, Bedürfnisse und Bedenken der Anlieger klären soll. Eine endgültige Entscheidung wird von den Kommunalpolitikern getroffen. Diese entscheiden auch über die Bereitstellung von Geldern, die auf jeden Fall für eine Sanierung der Anlage benötigt werden.

Herr Roeder, Moderator der Veranstaltung, begrüßte alle Anwesenden und brachte seine Freude über die große Anzahl der Teilnehmer zum Ausdruck. Anschließend gab er das Wort an Herrn George, dem Leiter der Umweltabteilung, der sich und Frau Kublun, Mitarbeiterin in der Umweltabteilung, vorstellte.

Herr George informierte darüber, dass es in der Stadt Itzehoe insgesamt ca. 187 städtische Grünanlagen gibt, die zu pflegen und zu unterhalten sind. Die Pflegestandards in den einzelnen Anlagen sind sehr unterschiedlich und u. a. von der Nutzungsart und der Bedeutung der jeweiligen Anlage abhängig. Die Teich- und Grünanlage Birkenweg ist eine kleine Anlage, die mit einem eher geringen Aufwand unterhalten wird.

Anhand einiger Fotos wurde der Ist-Zustand der Anlage dokumentiert. Hinsichtlich des geringen Wasserstandes herrschte bei den Anliegern Einigkeit darüber, dass die Ursache hierfür der Anfang 1960 gebaute Mischkanal sei.

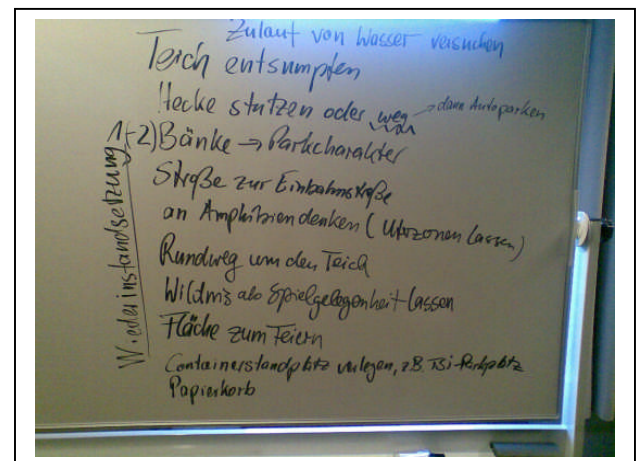
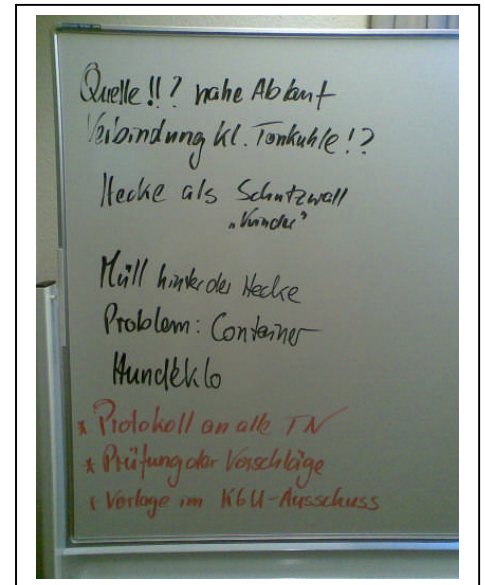


Im Zuge der Baumaßnahme wurde nach Einschätzung der Ortskundigen sehr wahrscheinlich ein vorhandener Quellzufluss, der den Teich bis dato gespeist hat, unterbrochen.

Auf die Frage, was mit der Teich- und Grünanlage zukünftig geschehen soll, lautete die einhellige Meinung der Anwesenden: Erhalt der Grünanlage und des Teiches.

Die nachfolgende Auflistung beinhaltet die Wünsche der Teilnehmer für „ihre“ Anlage:

- Der Teich muss Wasser führen.
- Eine Bank und einen Papierkorb aufstellen.
- Der ehem. Rundweg um den Teich soll wiederhergestellt werden.
- Der Baumbestand ist etwas auszulichten.
- Der Containerstandort ist aufzuheben - Verlagerung zum TSI.
- Die bestehende Fläche zum Feiern (großes Zelt) muss erhalten bleiben.
- Für die Kinder muss die „Wildnis“ als „Spielplatz“ erhalten bleiben.
- Erhalt der Lebensräume evtl. vorhandener Amphibien.



Hinsichtlich der die Anlage umfassenden Hecke herrschte Uneinigkeit darüber, ob sie entfernt oder nur gestutzt werden soll. Auch die Anregung, die Straße zur Einbahnstraße zu erklären, fand keine generelle Zustimmung.

Bezüglich der Hecke gingen die Meinungen sehr auseinander. Einerseits wurde sie als Schutz für die kleinen Kinder (Sperrung des direkten Zugangs zum Teich) und andererseits aber auch als Gefahrenquelle (keine Einsehbarkeit des Teiches) betrachtet. Ebenso bietet sie „Müllsündern“ Gelegenheit zur illegalen Entsorgung, und nach einer Entfernung ist die Gefahr gegeben, dass die Randzonen der Anlage als Parkplatz missbraucht werden.

Aus der Mitte der Anwesenden wurde die Frage gestellt: „Welche Pflege wird die Anlage nach einer möglichen „Neugestaltung“ erhalten?“ Herr George erklärte, dass aufgrund der Fülle der von der Stadt zu pflegenden Grünanlagen eher ein geringerer Pflegestandard anzunehmen ist.

Auch könne für die Teichanlage nicht der Pflegestandart erwartet werden, wie er bei Regenrückhaltebecken gegeben ist. Regenrückhaltebecken sind abwassertechnische Anlagen, deren Unterhaltung aus Gebühren finanziert wird, während die Teichanlage, die keine entwässerungstechnische Funktion hat, aus Steuermitteln zu unterhalten ist.

Zum Abschluss der Diskussion zog Herr Roeder das Fazit, dass der Wunsch der Anlieger sich im Wesentlichen auf eine Instandsetzung der Teich- und Grünanlage konzentriert. Dieses wurde von den Teilnehmern bestätigt.

Zum weiteren Werdegang merkte Herr Roeder an, dass seitens der Verwaltung die Veränderungen an der Teich- und Grünanlage planerisch darzustellen und dem Umwelt- und Kleingartenausschuss zur Entscheidung vorzulegen sind. Ein großes Bürgerinteresse kann möglicherweise eine positive Entscheidung des Ausschusses begünstigen.

Abschließend dankte Herr Roeder allen Teilnehmern für ihr Interesse und versprach, das allen Teilnehmenden der Termin für die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses, in der das Thema „Teichanlage Birkenweg“ behandelt wird, bekannt gegeben wird. Darüber hinaus erhalten alle das Protokoll des Bürgergesprächs.

Itzehoe, 12.05.2009

Im Auftrage

Monika Kublun



	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 10.09.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/Ba	Anlagen:		
Betreff: Aktualisierung/Fortschreibung Landschaftsplan und Biotopkartierung hier: Erteilung des Gesamtauftrages			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss bestätigt die Notwendigkeit der Aktualisierung/Fortschreibung des Landschaftsplanes und der Biotopkartierung und erklärt sich mit der Erteilung des Gesamtauftrages in 2009 einverstanden. Der Ausschuss unterstützt damit die schrittweise weitere Mittelbereitstellung für die Maßnahme entsprechend der Erläuterungen bis einschließlich 2011.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Amt für Finanzen	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.08.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch		



STADT ITZHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
10.09.2009
TOP 6


Anlässlich der Haushaltsberatungen 2009 hatte der Unterausschuss in seiner Sitzung am 04.09.2008 die Aktualisierung und Fortschreibung des Landschaftsplanes und der Biotopkartierung empfohlen. Gemäß dieser Empfehlung sollte dies mit Mittelansätzen von jeweils 50.000,- € in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 geschehen. Die Notwendigkeit der Maßnahme wurde ausführlich begründet (auf die Sitzungsvorlage für den Umwelt- und Kleingartenausschuss am 04.09.2008 zu TOP 6 wird verwiesen).

Der Empfehlung des Umwelt- und Kleingartenausschusses ist der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2008 nicht gefolgt. Gemäß den Beratungen verständigte man sich auf folgende Zeithorizonte für die Abwicklung des Projektes:

2009 = 10.000,- €
2010 = 50.000,- €
2011 = 40.000,- €

Da es sich bei der Aktualisierung und Fortschreibung des Landschaftsplanes und der Biotopkartierung um eine Gesamtmaßnahme handelt, müssen die hiermit in Verbindung stehenden Leistungen auch in eine Gesamtauftragsvergabe einfließen, auch wenn sich die Auftragsabwicklung über den o. g. Zeitraum strecken lässt.

Die Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahme werden z. Z. im Verwaltungshaushalt bereitgestellt. Da im Verwaltungshaushalt das Instrument der Verpflichtungserklärung (VE) - anders als im Vermögenshaushalt - nicht gegeben ist, bedarf es der Selbstbindung der politischen Entscheidungsgremien bezüglich der Mittelbereitstellung für dieses Projekt bis einschließlich 2011, damit noch in diesem Jahr der Gesamtauftrag an ein Planungsbüro erteilt werden kann.

	<p style="text-align: center;">STADT ITZEHOE Der Bürgermeister</p> <p style="text-align: center;">Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 10.09.2009</p>		<p style="text-align: center;">Sitzungsvorlage TOP: 7</p>
			<p style="text-align: center;">Seite:</p>
<p>Amt/Abteilung: Bauamt / Umweltabteilung</p>	<p>Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich</p>	<p>Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information</p>	
<p>Aktenzeichen: 607/02</p>	<p>Anlagen: Schreiben der Fraktion Die Linke (Eingang bei 607 am 09.07.09)</p>		
<p>Betreff: Baumschutzsatzung <u>hier:</u> Anfrage der Fraktion Die Linke</p>			
<p>Beschlussvorschlag: Wird in der Sitzung formuliert.</p>			
<p>Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:</p>			
<p>Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:</p>		<p>Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:</p>	<p>Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.</p>
<p>Beratungsergebnis:</p>	<p><input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen</p>	<p><input type="checkbox"/> einstimmig</p>	
<p><input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich</p>	<p><input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss</p>	<p><input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen</p>	
<p>Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p>			<p>Beglaubigt:</p>
<p>Itzehoe, Datum 17.08.2009</p>	<p>Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter i. V. gez. Ralph Busch</p>		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Erläuterungen

Seite _____
Umwelt- und Klein-
gartenausschuss
10.09.2009
TOP: 7

Hinsichtlich der Erläuterungen zu diesem TOP wird auf das beiliegende Schreiben der Fraktion Die Linke verwiesen.

Eingang 09.07.09
JK
K

**Fraktion in der
Itzehoer Ratsversammlung**

Fraktionsvorsitzender
Ernst Molkenthin
Obere Dorfstraße 14
255524 Itzehoe
04821 - 41 708

60/607
Bü
bl
Bl. 16.07.
zum
verarbeiten
Bü

Fraktion DIE LINKE, Obere Dorfstraße 14 · 25524 Itzehoe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE in der Ratsversammlung bittet den Umweltausschuss mit Kenntnisnahme die Anfrage zustimmend an die Verwaltung der Stadt Itzehoe weiter zu leiten.

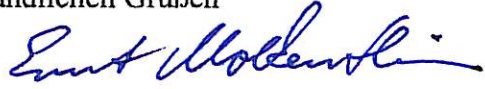
Die Verwaltung der Stadt Itzehoe wird beauftragt die Folgen der Aufhebung der Baumschutzsatzung für die Stadt Itzehoe zu dokumentieren.

Auf Anfrage unsererseits bei der Fraktion der CDU und nach Auskunft der Verwaltung der Stadt Itzehoe durch Herrn George zur Aufhebung der Baumschutzsatzung aus dem Jahre 2003 sind bei der Fraktion DIE LINKE noch einige Fragen offen geblieben.

1.
Gibt es für den Zeitraum 2003 bis heute einen positiven Erkenntnisstand über die Auswirkung der Aufhebung der Baumschutzsatzung für die Stadt Itzehoe. Hier bitten wir in beiden Fällen um einen Erkenntnisstand der Veränderung.
2.
Gibt es Erkenntnisse, dass Baumfällungen im besagten Zeitraum durch Aufforstung des Verursachers von Baumfällungen nachweislich ausgeglichen wurden.
3.
Hat die Aufhebung der Baumschutzsatzung möglicherweise oder im weitesten Sinne eine Auswirkung auf Bebauungspläne in der Stadt Itzehoe für den benannten Zeitraum.
4.
Hat die Aufhebung der Baumschutzsatzung möglicherweise Grundstücksverkäufe für oben benannten Zeitraum erleichtert. Wenn ja bitten wir um Kenntnis.

Für die durch unsere Fragen ausgelöste Mehrarbeit bitten wir um Nachsicht, gleichzeitig bedanken wir uns und

verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ernst Molkenthin 
Für die Fraktion DIE LINKE